Zwei weitere Fundorte von *Neurophyllum clavatum* in Brandenburg

Nach brieflicher Mitteilung von B. HENNIG, Berlin-Südende, vom 18. 3. 1962 hat der bekannte Mykologe ROMAN SCHULZ das Schweinsohr (*Neurophyllum clavatum*) um 1920 nördlich vom Liepnitz-See bei Biesenthal entdeckt. Ebenfalls in einem Schreiben v. 6. 5. 1962 berichtet der Kreispilzsachverständige von Eberswalde A. BEELTZ, daß er diesen Pilz 1955 am Großen Bukowsee bei Lichterfelde unter Buchen gefunden habe. Mit diesen beiden Vorkommen im Buchengebiet des Barnim erhöht sich die Zahl der in Brandenburg und Mecklenburg bekannt gewordenen Fundorte auf fünf.

WOLFGANG FISCHER

Literaturbesprechung

BURSDALL, H. H. jr.: Operculate asci and puffing of ascospores in *Geopora* (*Tuberales*). (Operkulate Schläuche und Sporenausschleuderung bei *Geopora*.) — Mycologia **57**: 485—488, 1965. 4 Abb.

Der Autor fand, daß die Schläuche der Löchertrüffel *Geopora cooperi* HARKNESS — das Material wurde in Idaho, USA, gesammelt — sich mit einem Deckel öffnen und ihre Sporen nach Art der *Pezizales* aktiv ausschleudern, wenn man die Fruchtkörper in einem bestimmten Reifestadium auseinanderbricht, so daß die Hymenien freigelegt werden. Bisher war aktive Sporenausschleuderung bei Trüffeln nicht bekannt. Die Beobachtungen BURSDALLS stützen nach Ansicht des Ref. allerdings die Auffassung E. FISCHERS, welcher schon 1938 *Geopora* und verwandte Gattungen aus den Trüffeln ausgeschlossen und in die Verwandtschaft von *Sarcosphaera* (Kronenbecherling) gestellt hat.

KREISEL

PARMASTO, E.: *Corticiaceae* URSS I. Descriptiones taxorum novarum. Combinationes novae. (*Corticiaceae* der UdSSR. 1. Beschreibungen neuer Sippen und Neukombinationen.) — Izv. Akad. Nauk Éstonskoj SSR, Ser. Biol., **12**: 220—233, 1965.

Der Artikel enthält lateinische Beschreibungen einer neuen Gattung (*Tubulixenasma* PARM.), 17 neuer Arten und 6 neuer Varietäten und Formen von krustenförmigen Basidiomyzeten, sowie 16 Neukombinationen. 21 Zeichnungen und 10 Fotos illustrieren die neuen Sippen.

KREISEL

BIRKFELD, A. und HERSCHEL, K.: Morphologisch-anatomische Bildtafeln für die praktische Pilzkunde. 5.—9. Lieferung (Blatt 65—144) mit Schwarz-Weiß-Fotos im Format 18×24 cm. — A. ZIEMSEN-Verlag, Wittenberg 1963—1965. Preis je Lieferung: MDN 8,—.

In rascher Folge erschienen in den letzten zwei Jahren fünf weitere Lieferungen der Morphologisch-anatomischen Bildtafeln für die praktische Pilzkunde. Es ist an der Zeit, kurz über diese Lieferungen zu berichten.

Ein Drittel der Blätter beschäftigt sich mit den Bauchpilzen, den *Gasteromyceten*. Eine ganze Lieferung, nämlich die achte, ist den *Phallales*, der Stinkmorchel und ihren Verwandten gewidmet. Als sogenannte „Blumenpilze" haben diese durch ihre merkwürdigen Formen oft genug das Interesse der Pilzfreunde gefunden. Sieben Tafeln zeigen die wichtigsten morphologischen Details bei den ähnlich interessanten Erdsternen (*Geastrum*). Die Texte sind bei diesen beiden Gruppen meist etwas ausführlicher gestaltet als sonst, was zum Teil daran liegen mag, daß die behandelten Pilzgruppen besonders gut bekannt sind.

Recht stiefmütterlich sind — besonders im Vergleich zu den *Gasteromyceten* — die Stiele der Pilze behandelt. Nur zwei Tafeln sind ihnen gewidmet. Es sei hier noch einmal auf unsere Besprechung der zweiten bis vierten Lieferung im Myk. Mitt. Bl. **7**: 70, 1963 verwiesen.

Bei den letzten Lieferungen tauchten häufiger Textabbildungen auf. Teilweise sind diese als Zeichnungen ausgeführt, manchmal findet man jedoch auch kleinere Fotos an dieser Stelle. Sie sollen einmal angeben, von welchem Teil des Fruchtkörpers stark vergrößerte Ausschnitte stammen und die Orientierung erleichtern. Außerdem sollen sie in einigen Fällen strukturelle Einzelheiten klären helfen, die aus dem Foto vielleicht nicht immer deutlich genug hervorgehen. Sie sind als eine wesentliche Bereicherung der Tafeln anzusehen.

Wegen der übrigen Einzelheiten sei auf unsere früheren Besprechungen verwiesen (s. oben und Myk. Mitt. Bl. **6**: 47/48, 1962). Alles dort über Bildqualität, Tafelgestaltung, Text usw. Gesagte gilt auch für die besprochenen fünf Lieferungen. Wir können das Werk nur allen Interessierten empfehlen und wünschen weiteren guten Fortgang der Herausgabe des Tafelwerkes.

GRÖGER

POELT, J. & JAHN, H.: Mitteleuropäische Pilze. Mit 180 Tafeln nach Originalen von C. CASPARI. — Kronen-Verlag Erich Cramer, Hamburg. 2. und 3. Lieferung, 1964 und 1965.

Das hervorragende und allgemein günstig aufgenommene Tafelwerk liegt jetzt komplett vor. Was die erste Lieferung versprochen hat (vgl. Besprechung in Myk. Mitt. **8**: 58—69), haben die beiden folgenden in jeder Hinsicht gehalten, ja sie sind durch die Aufnahme vieler seltenerer Arten sogar noch interessanter für den fortgeschrittenen Mykologen. Eine Besonderheit der Schlußlieferung sei hier noch erwähnt: das Registerheft, welches unter anderem auch die Herkunft der abgebildeten Raritäten genau verzeichnet. Das ist insofern wesentlich, als die unübertroffen originalgetreuen Aquarelle CASPARIS vollwertige Fundbelege für den Floristen darstellen. Wie gern wüßte man z. B. auch, wo die seltenen Pilze gefunden wurden, die als Vorlage für manche „klassische" MICHAEL-Bilder gedient haben!

Der Benutzer des Werkes sei noch auf einige (sehr wenige!) Irrtümer hingewiesen, die in einer Neuauflage korrigiert werden sollten: Die im Text zu Tafel 11 als verschieden aufgeführten Arten *Sarcoscypha hiemalis* und *Microstoma protractum* sind nur Synonyme. Auch sonst bedarf die Nomenklatur der *Pezizales* teilweise der Korrektur. Auf T. 22 steht versehentlich *Exobasidiales* statt *Taphrinales*. Auf T. 74

(*Suillus tridentinus* und *S. luteus*) sind die Bildunterschriften vertauscht. Die Pilzgruppe T. 92 unten ist m. E. nicht *Laccaria laccata*, sondern *L. proxima*, die unbedingt als selbständige Art behandelt werden sollte. Auf T. 174 ist nur das braune Exemplar *Lycoperdon perlatum*, alle anderen gehören zu *Calvatia excipuliformis*.

Wir beglückwünschen die Verfasser und den Künstler zur Vollendung dieses Werkes, das sich bei allen ernsthaften Pilzfreunden größter Wertschätzung erfreuen wird.

KREISEL

SMITH, A. H. & THIERS, H. D.: A contribution toward a monograph of North American species of *Suillus*. (Beitrag zu einer Monographie der nordamerikanischen *Suillus*-Arten.) — Ann Arbor, Michigan, 1964, 116 S., 46 Tafeln.

Die Gattung *Suillus* (Schleimröhrling) scheint in Mitteleuropa kaum noch Probleme zu bieten, nachdem sich die Ansichten SINGERS hinsichtlich Gattungsdefinition und Artengliederung hier weitgehend durchgesetzt haben. In Nordamerika hingegen, wo die Gattung viel reicher entwickelt ist, bietet sie noch eine Menge von taxonomischen Problemen, und es werden nicht nur laufend neue Arten beschrieben, sondern mit vorliegender Schrift lebt auch die Diskussion über die Gattungsabgrenzung wieder auf.

Die beiden nordamerikanischen Autoren legen bei der Definition der Gattung *Suillus* besonderen Wert auf die Sporenstaubfarbe (gelbbraun, oft mit Olivton) und schließen daher Arten wie *S. aeruginascens* (mit haselnußbraunem Staub) und die Sektion *Piperati* aus. Andererseits werden die Gattungen *Boletinus* und *Paragyrodon* kassiert und als Sektionen zu *Suillus* gestellt. Sollte diese Gliederung auch in Europa akzeptiert werden, wären die Neukombinationen *Fuscoboletinus aeruginascens* (FR.) POMERLEAU & SMITH für den Grauen Lärchenröhrling, *Suillus cavipes* (OPAT.) SMITH & THIERS für den Hohlfuß-Röhrling und *Suillus lakei* (MURRILL) SMITH & THIERS für den Douglasien-Röhrling zu übernehmen. Die Gattungszugehörigkeit der *Piperati* bleibt hier offen.

In dieser Umgrenzung ist *Suillus* in Nordamerika mit 46 Arten vertreten. Diese — darunter 13 neue! — werden von SMITH und THIERS ausführlich beschrieben und in der Mehrzahl auch auf prächtigen, einprägsamen Fototafeln abgebildet.

Interessenten seien darauf hingewiesen, daß SINGER bereits eine kritisch-polemische Stellungnahme zu diesem Buch in Mycologia **57**: 669—674 (New York 1965) veröffentlicht hat.

KREISEL

BOIDIN, J.: Le genre *Peniophora* sensu-stricto en France (*Basidiomycetes*). (Die Gattung *Peniophora* in Frankreich) — Bull. Soc. Linnéenne de Lyon 34: 161—169 und 213—219, 1965.

Die Arbeit enthält einen ausführlichen Bestimmungsschlüssel für die Gattung *Peniophora* im engeren Sinne (25 Arten) mit Angaben des Vorkommens und der Wirtspflanzen in Frankreich, sowie eine moderne Interpretation der entsprechenden Beschreibungen bei BOURDOT & GALZIN (1928).

KREISEL

POUZAR, Z.: *Micromphale carneo-pallidum* spec. nov. nová stepní houba podobná špičce obecné. (Ein neuer, dem Nelkenschwindling ähnlicher Steppenpilz.) — Česká Mykologie **20**: 18—24, Fototafeln I und II, 1966.

Der Autor beschreibt aus Steppenrasen Mittelböhmens und des Böhmischen Mittelgebirges einen Schwindling, der habituell (besonders durch die entfernten Lamellen) an *Marasmius oreades* erinnert. *Micromphale carneo-pallidum* ist jedoch geruchlos und in allen Teilen blaß fleischfarben-ockerlich; die Stielbasis ist kaffeebraun. Der 1—3 cm breite Hut ist stark hygrophan und am Rande durchscheinend. Nächst verwandt ist *Micromphale inodorum* (PAT.) SVR. Beide Arten lassen die bisherige Grenzziehung zwischen den Gattungen *Micromphale* und *Collybia* fragwürdig erscheinen. POUZAR regt daher an, die Sektion *Peronatae* zu *Micromphale* zu übertragen.

KREISEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mykologisches Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literaturbesprechung 29-32